

MÖGLICHE STRATEGIEN GEGEN EINE RADIKALISIERUNG

Radikalisierung ist nicht nur eine Frage von Religion und Ideologie. Persönliche Faktoren wie; Diskriminierung, ökonomische und soziale Bedingungen, politische Bildung, individuelle, sowie kollektive Verhaltensweisen sind Schlüsselpunkte, denen eine große Aufmerksamkeit geschenkt werden muss.

Die vier Bereiche der Aktion zur Bekämpfung islamischer Radikalisierung



INKLUSION AUF POLITISCHER EBENE POLITISCHE

Entscheidungsträger sollten folgendes mit einbeziehen:

Eine Radikalisierung junger Muslime ist oft verbunden mit:
Diskriminierungserfahrungen (Unterstützen „Wir gegen Sie“ Einstellungen innerhalb der Ideologie)

Opfer der Diskriminierung suchen nach Antworten, welche extremistische Gruppen zu liefern scheinen

Gewalt als Werkzeug zur Emanzipation, Sinnhaftigkeit einer Gemeinschaft

POLITISCHE BILDUNG

Jugendliche und junge Erwachsene sollte nahegebracht werden:

Muslimisches Leben und gelebte Demokratie sind kein Widerspruch

Die Religionsfreiheit ist ein europäisches Grundrecht, welches erhalten bleiben sollte

Es müssen Anreize für junge Muslime geschaffen werden, sich politisch zu beteiligen



MEDIENKOMPETENZ

Falschinformationen und üble Nachrede können Grundlage für eine Radikalisierung sein

Erfolgsgeschichten europäischer Muslime müssen von der Öffentlichkeit berücksichtigt werden. Der positive Beitrag soll betont werden, den Muslime in Europa leisten

Muslimische Medien und muslimische Journalisten (offline/online) sind wichtige Partner für die Verbreitung konstruktiver und positiver Ansätze der Muslime

RELIGIONSUNTERRICHT

Gewaltbereite Muslime sind selbst in problematischen Gruppen eine relative kleine Minderheit

Islamische Bildung schützt vor einer Radikalisierung

Radikale Verhaltensweisen schaden der gesamten muslimischen Gemeinschaft

Muslimische Organisationen und Moscheevereine sind als zentrale Ansprechpartner gegen Radikalisierung von Bedeutung

